

Nordlippe

Truppe beweist ihre Stärke

Die Feuerwehr Kalletal meisterte im vergangenen Jahr viele Herausforderungen. Dabei kann sie sich auf den Rückhalt der Kommune verlassen. Nur der Nachwuchs bei den ganz Jungen bereitet Sorgen.

Sylvia Frevort

Kalletal-Lüdenhausen. „Endlich wieder unter normalen Bedingungen, ohne Corona-Einschränkungen“, freute sich Wehrführer Michael Grüttemeier bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kalletal im Lüdenhauser Dorfgemeinschaftshaus. Für Grüttemeier und seine beiden Stellvertreter Michael Little und Arnd Plettemeier war es die erste Versammlung nach einem Jahr im Amt der Wehrführung.

Die Wehr mit ihren 247 Kameraden der Einsatzabteilung an acht Standorten in Hohenhausen, Lüdenhausen, Kalldorf, Varenholz Stimmen, Talle, Bavenhausen, Erder und Langenholzhäusern blickt auf ein aktives Jahr 2022 zurück mit allein 129 Einsätzen in der Technischen Hilfeleistung. „Diese Art Einsätze fordern uns immer mehr“, erklärte Grüttemeier angesichts der dort geleisteten 3541 Einsatzstunden. Zudem war die Wehr zu 43 Brandeinsätzen ausgerückt. Hier fielen weitere 2882 Stunden an. Einsätze aufgrund von Brandmelde-Alarm-Meldungen, Brandschutzwachen sowie weitere Einsätze in der Tragehilfe für den Rettungsdienst, der Tierrettung, Befreiung eingesperrter Personen und Schadensbeseitigung nach Orkantiefs, die zu 19 Einsätzen führten, zeigen die Einsatzvielfalt der Kalletaler Wehr.

Bei den Brandeinsätzen zeichnete die Wehr eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Auf ihre Aufgaben im praktischen Einsatz bereiten sich die



Die Wehrführung, geehrte Mitglieder und Vertreter der Gemeinde: Michael Grüttemeier (von links), Bürgermeister Mario Hecker, Arnd Plettemeier Nils Böhm, Jens Kleinschmidt, Michael Pohlmann, Tim Prühlemeier, Patrick Strate, Michael Little, Andrea Batzer und Sascha Medina.

Foto: Sylvia Frevort

Kalletaler Feuerwehr-Mitglieder mit regelmäßigen Weiterbildungen vor. Arnd Plettemeier, stellvertretender Wehrführer, erklärte, dass durchschnittlich 10 Kameraden an den 11 Ausbildungsmodulen der Grundausbildung teilnehmen. „Sehr ordentlich“, so Plettemeier, sei hier die Bereitschaft zur Weiterbildung gewesen. Zudem nahmen 16 Kameraden an Lehrgängen auf Kreisebene teil, weiterhin fanden 8 Führungslehrgänge statt, 10 Web-Seminare und 4 Sicherheitstrainings. Außerdem absolvierten 117 Teilnehmer die jährlich vorgeschriebene Atemschutzstrecke am Feuerwehrausbildungszentrum in Lemgo.

Um ihren wichtigen Aufgaben nachkommen zu können, ist eine optimale technische Ausrüstung

der Feuerwehr unabdingbar. Hier ist die Gemeinde Kalletal gefragt, die laut Bürgermeister Mario Hecker in den Jahren 2020 bis 2022 insgesamt 4,8 Millionen Euro in die Feuerwehr investierte. „Das sind rund 6500 Euro pro Jahr pro Einsatzkraft. Ich denke, das ist eine Zahl, die sich sehen lassen kann“, erklärte Hecker. Gleichzeitig stellte er der Wehr bei dem Anfang Februar zu verabschiedenden Haushalt wieder eine Investitionssumme von 2 Millionen Euro in Aussicht.

Derzeit laufen in der Feuerwehr Kalletal 22 Einsatzfahrzeuge. Zwei Neubestellungen sind bereits getätigt. Es handelt sich um jeweils ein Löschfahrzeug LF 10 für Bavenhausen und Talle. Die Lieferung wird allerdings erst

im Jahr 2025 erwartet. Auch das Mannschafts-Transportfahrzeug MTF für Kalldorf konnte noch nicht ausgeliefert werden. Neue Wege in der Fahrzeugbeschaffung ging die Wehr im November mit der Abholung eines Reservefahrzeugs für alle Löschgruppen aus Österreich.

Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt aktuell bei zwölf Jahren. Bei den Klein-Geräten sei die Wehr auf dem neuen Stand. 2 Wärmebildkameras, 6 Atemschutzgeräte, ein Gasmessgerät, eine Großflächenleuchte und 30 digitale Melder konnten angeschafft werden.

Personell ist die Feuerwehr mit 247 Kameraden, „sehr zufriedenstellend aufgestellt“, so Grüttemeier. Einen Zugewinn von 15

Mitgliedern konnte Sebastian Thielsch für die Jugendfeuerwehrvermelden. Aktuell sind 103 Jugendliche, davon 83 Jungen und 20 Mädchen, in acht Gruppen in dieser Abteilung aktiv. Verluste hingegen gibt es bei der Kinder-Feuerwehr. Im Laufe des Jahres musste die Kinderfeuerwehr-Gruppe in Bavenhausen mangels Teilnehmern und Ausbildern geschlossen werden.

So hat sich der Mitgliederbestand der Kinderfeuerwehr nahezu halbiert und derzeit sind lediglich in Erder 14 Mitglieder aktiv.

Der ganz junge Feuerwehrnachwuchs wird mit Experimenten und dem ersten Umgang mit Löschgerät behutsam in die Materie eingeführt.



Noch leistet es wertvolle Dienste. Doch auch dieses Einsatzfahrzeug der Talleer Wehr ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden.

Foto: Feuerwehr Kalletal

Ehrungen, Beförderungen und Wahlen

36 Kameraden wurden auf der Jahreshauptversammlung der Wehr befördert – begonnen mit dem Rang als Feuerwehrmann bis hin zum Brandoberinspektor, zu dem Nils Engelhardt aus Kalldorf ernannt wurde.

In die Ehrenabteilung verabschiedet wurde kein geringerer als der langjährige Wehrführer Udo Knaup,

der der Kalletaler Wehr dreißig Jahre lang vorstand. Krankheitsbedingt

„fand die Stabübergabe ziemlich geräuschlos statt“, scherzte Knaup, wohl wissend, dass der Festakt nachgeholt wird.

Sein Amt als Vorsitzender des Fördervereins der Feuerwehr Kalletal, das per Dekret mit dem Amt des Wehrführers gekoppelt ist,

gab Knaup an diesem Abend ab.

Als Nachfolger einstimmig gewählt wurde Michael Grüttemeier und als sein Stellvertreter im Fördervereins-Vorstand Michael Little, der im letzten Jahr extra, um als Ehrenbeamter bei der Wehr tätig zu sein, die deutsche Staatsbürgerschaft beantragte. (sf)

LZ 30.01.2023